



N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des
Bildungsausschusses am 06.10.2020**

öffentlich

Ort: Stadthaus, Festsaal,
Marktplatz 2,
06108 Halle (Saale),

Zeit: 17:01 Uhr bis 18:01 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend waren:

Mitglieder

Andreas Schachtschneider

Hendrik Lange

Stefanie Mackies

Claudia Schmidt

Rebecca Plassa

Melanie Ranft

Carsten Heym

Hans-Dieter Sondermann

Dr. Silke Burkert

Friedrich Lembergt

Willi Preuk

Daniel Rumpold

André Scherer

Torsten Schiedung

Andreas Slowig

Cathleen Stahs

Andreas Hemming

Ausschussvorsitzender

CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)

Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)

Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)

CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)

Fraktion BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN

Fraktion BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN

AfD-Stadtratsfraktion Halle

Fraktion MitBürger & Die PARTEI

SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)

Sachkundiger Einwohner

Sachkundiger Einwohner

Sachkundiger Einwohner

Sachkundiger Einwohner

Sachkundiger Einwohner

Sachkundiger Einwohner

Sachkundige Einwohnerin

Teilnahme ab 17.10 Uhr

Sachkundiger Einwohner

Verwaltung

Katharina Brederlow

Alexander Frolow

Martin Heinz

Dr. Christine Radig

Christin Blaßfeld

Beigeordnete für Bildung und Soziales

Leiter Fachbereich Bildung

Leiter Fachbereich Immobilien

Leiterin Abteilung Schule

Stellvertretende Protokollführerin

Entschuldigt fehlten:

Andreas Wels

Torsten Schaper

Cordula Henke

Fraktion Hauptsache Halle

Fraktion Freie Demokraten im Stadtrat von Halle (Saale)

Sachkundige Einwohnerin

zu **Einwohnerfragestunde**

Es gab keine Fragen von Einwohnern.

zu 1 **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Der Ausschussvorsitzende, **Herr Schachtschneider**, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit des Bildungsausschusses fest.

zu 2 **Feststellung der Tagesordnung**

Frau Brederlow informierte darüber, dass die Mitteilung zum IT-Konzept derzeit in der Endabstimmung ist und im November eingebracht wird.

Da es keine Änderungswünsche zur Tagesordnung gab, bat **Herr Schachtschneider** um Abstimmung der Tagesordnung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Es wurde folgende Tagesordnung festgestellt:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift
 - 3.1. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift der Sondersitzung vom 15.06.2020
 - 3.2. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 30.06.2020
 - 3.3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 04.02.2020
 - 3.4. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 08.09.2020
4. Beschlussvorlagen
 - 4.1. Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2021 sowie den Beteiligungsbericht 2019
Vorlage: VII/2020/01730

4.2. Siebte Satzung zur Änderung der Satzung zur Festlegung von Schulbezirken für Grundschulen und Sekundarschulen in Trägerschaft der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: VII/2020/01563

5. Anträge von Fraktionen und Stadträten

6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten

7. Mitteilungen

8. Beantwortung von mündlichen Anfragen

9. Anregungen

zu 3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift

zu 3.1 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift der Sondersitzung vom 15.06.2020

Es gab keine Einwendungen gegen die Niederschrift vom 15.06.2020.

Abstimmungsergebnis: bestätigt

zu 3.2 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 30.06.2020

Es gab keine Einwendungen gegen die Niederschrift vom 30.06.2020.

Abstimmungsergebnis: bestätigt

zu 3.3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 04.02.2020

Es gab keine Einwendungen gegen die Niederschrift vom 04.02.2020.

Abstimmungsergebnis: bestätigt

zu 3.4 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 08.09.2020

Es gab keine Einwendungen gegen die Niederschrift vom 08.09.2020.

Abstimmungsergebnis: bestätigt

zu 4 **Beschlussvorlagen**

zu 4.1 **Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2021 sowie den Beteiligungsbericht 2019** **Vorlage: VII/2020/01730**

Frau Brederlow führte anhand einer Präsentation in die Beschlussvorlage ein. Darüber hinaus schlug sie vor, zwei Lesungen für den Haushalt in den Fachausschüssen, entsprechend der Gremienfolge, vorzunehmen. Es wird eine Zusammenstellung eines Fragenkatalogs erfolgen. Daher ist die Einreichung von Fragen vorab für die Sitzung am 03.11.2020 bis zum 16.10.2020 seitens der Verwaltung angestrebt, um eine zeitnahe Beantwortung vornehmen zu können.

Herr Schachtschneider schlug vor, dass die heutige erste Lesung für allgemeine Fragen genutzt wird und detaillierte Fragen in der zweiten Lesung geklärt werden. Er informierte darüber, dass seitens der Verwaltung eine Aufschlüsselung der einzelnen Produktgruppen bis zur nächsten Sitzung zur Verfügung gestellt wird.

Herr Lange fragte, welche Ausgaben zum Pandemieaufwand zählen. Hinsichtlich des Schulumweltzentrums Franzigmark erkundigte er sich, ob der Vertrag angepasst wurde. Er lobte die Aufnahme des Schülerforschungszentrums, hinterfragte aber das Fehlen des Saline Technikmuseums. Er fragte zum Ist-Stand der Schulbudgets, warum dieser höher ist als es im Plan steht. Weiterhin bezog er sich auf die IT-Ausstattung an Schulen und fragte wie der Mittelabruf aus dem Bundesprogramm aussieht und wie das Vorgehen der Stadt geplant ist.

Frau Brederlow sagte, dass die ersten Anträge zur IT-Ausstattung eingereicht wurden. Dazu gab es vom Zuwendungsgeber Nachfragen, die durch die Verwaltung beantwortet wurden. Die Bewilligung steht noch aus. Über den Stand wird zur nächsten Sitzung informiert. Der Pandemieaufwand ergibt sich aus dem Rahmenhygienekonzept für Schulen. Für die Schutzmaßnahmen der Schüler/innen ist die Stadt zuständig, für die der Lehrer/innen das Land.

Frau Dr. Radig erklärte, dass es keine Änderung zum Peißnitzexpress gibt. Für die Franzigmark ist eine Vertragsänderung in der Verwaltung in Vorbereitung, jedoch noch nicht unterzeichnet. Das Salinetechnikum kann aktuell nicht gefördert werden, da das Objekt im Bau ist.

Herr Schiedung fragte, wo die geplanten Mittel für die bevorstehenden sieben Umzüge in 2021 veranschlagt werden. Er bezog sich außerdem auf die geplante Erhöhung der Mitarbeiterzahl im Bereich Schulsekretäre und erkundigte sich über eine Aufstockung der Personalstellen im Bereich IT.

Frau Brederlow sagte, dass keine zusätzlichen Stellen für den IT-Bereich im Stellenplan aufgenommen wurden.

Herr Heinz ergänzte, dass die Umzugskosten Teile der Investitionen sind und in den entsprechenden Baumaßnahmen integriert sind.

Frau Ranft bat um Erklärung der Formulierung „Risikozuschlag“. Sie fragte zudem, warum für das für 2029 geplante Gymnasium bereits in 2021 Mittel eingeplant werden.

Herr Heinz erklärte, dass es sich bei dem Risikozuschlag um einen Wert von 5 % handelt, der sich auf bisherige Erfahrungen im baulichen Bereich aus den laufenden Kostenentwicklungen ergibt. Hinsichtlich des geplanten Gymnasiums sagte Herr Heinz eine schriftliche Beantwortung zu.

Frau Plassa bezog sich auf die Schülerbeförderung und fragte, ob die Planung von 500.000,00 Euro für ein kostenloses Schülerticket vor dem Hintergrund des erst im Frühjahr 2022 vorliegenden Mobilitätskonzeptes sinnvoll ist. Sie merkte zudem an, bei baulichen Maßnahmen auf Fassadenbegrünung und mögliche Solaranlagen zu achten.

Frau Brederlow sagte, dass die Attraktivierung des ÖPNV unabhängig vom kostenlosen Schülerticket zu betrachten ist. Daher soll diese Möglichkeit für 2021 vorbereitet werden.

Frau Plassa hinterfragte, ob der Kostenansatz nicht zu gering sei und erkundigte sich darüber, für wann die Einführung des kostenlosen Schülertickets geplant ist.

Frau Brederlow antwortete, dass die Einführung zum nächsten Schuljahr vorgesehen ist, vorausgesetzt der Stadtrat befindet sich positiv über die Beschlussvorlage.

Herr Slowig fragte, ob die Summen in Bezug auf den Digitalpakt geschätzt sind oder bereits fundiert aufgenommen wurden. Er hinterfragte zudem die Sinnhaftigkeit der Photovoltaikanlagen, da hier im Ergebnis nur negative Zahlen zu verzeichnen sind. In Bezug auf das Schülerwohnheim wollte er wissen, warum hier ein Wachschutz benötigt wird. Darüber hinaus merkte er die Eingruppierung von Schulhausmeistern und Schulsekretären kritisch an.

Frau Brederlow bat darum, die zuletzt gestellte Frage zuständigkeitshalber im Finanzausschuss einzubringen.

Frau Dr. Radig bezog sich auf das Schülerwohnheim und erklärte, dass in der Vergangenheit vier Planstellen vorgesehen waren, wovon eine die Stelle einer Dauernachtwache war. Diese ist aufgrund von strukturellen Änderungen weggefallen. Als Ersatz ist der Einsatz des Wachschesutzes notwendig.

Herr Heinz erklärte, dass ein Teil der Investitionen im Bereich IT die interne Verkabelung im Gebäude und gleichzeitig die Anpassung der bestehenden Stark- und Schwachstromanlagen betreffen. Hierzu wurden grobe Kostengrößen eingebracht. Genaue Zahlen ergeben sich abschließend aus der Einzelplanung. Hinsichtlich der Photovoltaikanlagen antwortete er, dass hier lediglich die minimalen Unterhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen abgebildet wurden. Die Erträge, die hierdurch erwirtschaftet werden, sind insgesamt in den Betriebskosten abgebildet. Ebenso verhält es sich bei den Blockheizkraftwerken. Zu den Einsparungen im Stromverbrauch sagte er eine schriftliche Beantwortung zu.

Herr Scherer fragte, warum die Kosten für das Schülerforschungszentrum um die Hälfte reduziert wurden. Weiterhin fragte er, ob es ein weiterführendes Programm für das auslaufende Programm „Bildung integriert“ gibt und dieses im Haushalt berücksichtigt wird bzw. was mit den geschaffenen Stellen geschieht.

Frau Brederlow sagte, dass die geplante Summe auch für das Saline Technikmuseum angedacht war und hier eine Bemerkung fehlt, dass es aufgrund der momentan nicht stattfindenden Angebote dort nicht mit enthalten ist. Bezüglich des Programms „Bildung integriert“ erklärte sie, dass die Stelle des Bildungsmanagers im Stellenplan unbefristet ist und er somit bleiben wird. Die Stelle für das Monitoring bleibt ebenfalls bestehen, sodass an dieser Stelle eine Fortsetzung mit städtischen Mitteln vorgesehen ist.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gab, wurde der Tagesordnungspunkt als erste Lesung geschlossen.

**zu 4.1 Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2021 sowie den Beteiligungsbericht 2019
Vorlage: VII/2020/01730**

Abstimmungsergebnis: vertagt

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat beschließt die Haushaltssatzung 2021 mit dem Haushaltsplan 2021.
2. Der Stadtrat nimmt den Beteiligungsbericht 2019 zur Kenntnis.

**zu 4.2 Siebte Satzung zur Änderung der Satzung zur Festlegung von Schulbezirken für Grundschulen und Sekundarschulen in Trägerschaft der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: VII/2020/01563**

Frau Brederlow führte in die Beschlussvorlage ein und bat um Zustimmung.

Da es keine Wortmeldungen gab, bat **Herr Schachtschneider** um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt
9 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltungen

Beschlussempfehlung:

Der Stadtrat beschließt die siebte Satzung zur Änderung der Satzung zur Festlegung von Schulbezirken für Grundschulen und Sekundarschulen in Trägerschaft der Stadt Halle (Saale) -Siebte Änderungssatzung Schulbezirkssatzung - gemäß der Anlage 1.

zu 5 Anträge von Fraktionen und Stadträten

Es lagen keine Anträge von Fraktionen und Stadträten vor.

zu 6 schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten

Es gab keine schriftlichen Anfragen von Fraktionen und Stadträten.

zu 7 **Mitteilungen**

zu 7.1 **Frau Dr. Radig zur überarbeiteten Bildungsbroschüre**

Frau Dr. Radig informierte zur neuen Bildungsbroschüre und händigte jedem Ausschussmitglied ein Exemplar aus.

zu 7.2 **Frau Dr. Radig zu Aktualisierungen im Schulgesetz des Landes Sachsen-Anhalt**

Frau Dr. Radig informierte zu Aktualisierungen zum Schulgesetz LSA und händigte jedem Ausschussmitglied ein Exemplar zum Austausch in den Unterlagen aus.

zu 8 **Beantwortung von mündlichen Anfragen**

zu 8.1 **Frau Ranft zu einem Artikel in der Mitteldeutschen Zeitung vom 02.10.2020 "Schule auf Silberhöhe hat Platznot"**

Frau Ranft bezog sich auf einen Artikel in der Mitteldeutschen Zeitung vom 02.10.2020 mit der Überschrift "Schule auf Silberhöhe hat Platznot". Sie bat dahingehend um Mitteilung zum aktuellen Stand.

Frau Dr. Radig sagte, dass sich der im Artikel widergespiegelte Bedarf auf das neue Schuljahr bezieht. Derzeit finden Verhandlungen statt, zwei zusätzliche Etagen des Gebäudes in den Mietvertrag einzubinden und anzumieten. Ein Wegzug der Sprachheilschule von dem Standort ist nicht geplant.

zu 8.2 **Herr Scherer zu Hortbeiträgen**

Herr Scherer fragte, wie es sich rechtlich gestaltet, wenn Eltern die Übernahme von Hortbeiträgen bei der Stadt beantragen, obwohl der Hort nicht genutzt wird, der Vertrag jedoch aufgrund von teilweise langen Kündigungsfristen weiterhin besteht.

Herr Frolow teilte mit, dass die Stadtverwaltung die Beitragsermäßigung der Hortbeiträge so lange gewähre, bis die Kündigungsfrist wirksam wird, denn so lange muss der Beitrag tatsächlich bezahlt werden. Dazu könne er rechtlich nichts beanstanden.

zu 8.3 **Herr Hemming zu Turnhallen an Schulen**

Herr Hemming nahm Bezug auf die Sportunterrichtsgestaltung der IGS II und III sowie der Grundschule Südstadt und fragte, ob es seitens der Stadt einen zentralen Plan zur Überbrückung des langen Weges zu den anderen externen Turnhallen gibt. Zudem bat er um Übersendung einer Aufstellung der geplanten Baumaßnahmen für Turnhallen.

Frau Brederlow sagte eine Zurverfügungstellung einer Übersicht der geplanten Baumaßnahmen zu.

Frau Dr. Radig erklärte, dass am Standort Südstadt derzeit vier Schulen eine kleine Turnhalle nutzen, da sich die Sanierung der zweiten Turnhalle bis Ende März verlängert. Mit den Schulen wurden Abstimmungen zur Nutzung auch anderer angrenzender Sportstätten getroffen, aber für die Erreichung anderer Sportstätten sind längere Wege zu überbrücken, bis die Sanierung der zweiten Turnhalle abgeschlossen ist. Andere Möglichkeiten sind am Standort für die Dauer der Bauzeit nicht gegeben.

zu 8.4 Herr Lemberg zu vermieteten oder leerstehenden Schulgebäuden

Herr Lemberg erkundigte sich über stadteigene schulische Gebäude, die vermietet sind oder leer stehen. Er fragte, wie die Stadt nach Ablauf der Mietdauer mit den Objekten umgehen wird.

Frau Brederlow antwortete, dass es in Heide Nord das einzige vermietete Schulgebäude gibt. Hier ist eine Nachnutzung durch die Stadt vorgesehen. Ein Zeitpunkt des Auszugs der Evangelischen Schulstiftung ist derzeit nicht bekannt. Hierzu finden demnächst Gespräche statt.

zu 8.5 Herr Preuk zum Stufenplan während der Corona Pandemie

Herr Preuk fragte hinsichtlich des Stufenplans für Schulen, ob die Formulierung der Bedingung „keine Infektion in der Schule oder im Umkreis der Schule“ und „11-18 Neuinfektionen je 100.000 Einwohner der Stadt Halle“ eine Oder-Formulierung oder eine Und-Formulierung ist.

Frau Brederlow erklärte, dass der Stufenplan entstanden ist, bevor das Land Sachsen-Anhalt seinen Rahmenhygieneplan erlassen hat. Die Formulierung ist grundsätzlich eine Und-Formulierung. Da die betroffenen Schulen in den vergangenen Wochen jedoch eindeutig zu ermitteln waren, wurde die Bedingung „11-18 Neuinfektionen je 100.000 Einwohner der Stadt Halle“ als Kriterium ausgeklammert. Sollten stärkere Maßnahmen erforderlich werden, werden die Schulen durch die Stadt Halle direkt informiert.

zu 8.6 Frau Plassa zum Lüftungsverhalten an Schulen

Frau Plassa bat um Übersendung einer Übersicht zu Schulen, die baulich nicht in der Lage sind, die Räume hinsichtlich der Corona Pandemie vorschriftsmäßig zu lüften.

Frau Brederlow sagte eine schriftliche Beantwortung zu. Bei Schulen, die die Fenster zum Lüften nicht öffnen können, ist eine Ertüchtigung dieser vorgesehen, anstatt Belüftungsanlagen einzubauen. Die Verantwortung liegt bei der Stadt Halle als Schulträger.

zu 8.7 Frau Dr. Burkert zur Grundschule Diemitz

Frau Dr. Burkert bezog sich auf ein Gespräch mit der Direktorin der Grundschule Diemitz. Sie fragte, ob eine Containerlösung für die Erweiterung der Toilettenanlagen angedacht ist, da für perspektivisch ca. 300 Schüler/innen lediglich 5 Mädchentoiletten und 3 Jungentoiletten (zzgl. 4 Pissoirs) vorhanden sind. Es wurden digitale Tafeln im Rahmen der Digitalisierung angebracht, die zum Teil schlecht lesbar sind, da zum Teil keine Verdunklungsrollos in den Räumen vorhanden sind. Sie fragte, ob diese nachgerüstet werden können. Zur Turnhalle fragte sie, warum die Mädchentoiletten saniert wurden, die Jungentoiletten jedoch nicht. Weiterhin führte sie an, dass die Turnhalle nicht gedämmt und der Lüfter sehr laut sei. Zur Sanierung insgesamt sagte sie, dass in den Unterlagen von einer sanierten Schule die Rede sei, wobei die Schule jedoch teilsaniert wurde. Zu der Turnhallensituation in der Südstadt regte sie an, Fitnessclubs als Ausweidlösung in Betracht zu ziehen.

Frau Brederlow erklärte, dass die Grundschule Diemitz lediglich brandschutzsaniert wurde und aktuell keine grundhafte Sanierung vorgesehen ist. Hinsichtlich der Toilettenanlagen sagte sie eine schriftliche Beantwortung zu.

zu 8.8 Frau Dr. Burkert zu Corona Schutzmaßnahmen

In Bezug auf die Pandemielage merkte sie an, auch die Schwere der Erkrankungen zu betrachten und in die Maßnahmen einzubeziehen.

Frau Brederlow erklärte zur Pandemielage, dass die Stadt Halle entsprechend der gültigen Verordnungen handelt und entsprechende Unterscheidungen an gegebener Stelle vorgenommen werden.

zu 8.9 Frau Stahs zum Schülerwohnheim

Frau Stahs schilderte anhand von Beispielen, dass sich die Unterbringung im Schülerwohnheim für wenige Tage in der Woche schwierig gestaltet. Sie fragte, ob die Bedarfe erfasst werden und wie viele Plätze vorgehalten werden bzw. wie die Belegung aktuell aussieht.

Frau Dr. Radig antwortete, dass das Schülerwohnheim aktuell 99 Plätze hat. Im Moment haben 220 Schüler/innen einen Vertrag für das Objekt, die turnusbedingt nicht durchgängig vor Ort sind und sich in der Belegung abwechseln. Das Wohnheim ist damit ausgelastet. Die Anfragen erhöhen sich zum Schuljahresbeginn regelmäßig. Es werden durch die Mitarbeiter/innen auch Ausweichmöglichkeiten erläutert. Es wird eine Warteliste geführt, um bei freiwerdenden Plätze entsprechend Kontakt aufnehmen zu können. Eine Aufstockung der Wohnungen wird über die GWG geprüft.

zu 8.10 Herr Heym zu Vandalismus an Schulen

Herr Heym schilderte ein erhöhtes Vandalismusaufkommen anhand eines Beispiels, bei dem Toilettenanlagen in Mitleidenschaft gezogen wurden. Er fragte, ob es von baulicher Seite Maßnahmen zur Verhinderung von Zerstörungen der baulichen Anlagen gibt oder ob es an der Bauweise liegt. Weiterhin fragte er, ob es Kontakt zu anderen Kommunen gibt, um gemeinsame Konzepte zum Entgegenwirken von Vandalismus zu entwickeln.

Herr Heinz sagte, dass ein solcher Havariefall zur Aufrechterhaltung des Schulbetriebs sofort beseitigt wird. Er sicherte eine Rückkopplung mit den entsprechenden Fachbüros für die bauliche Umsetzung sowie einen schriftlichen Vermerk dazu zu.

zu 8.11 Frau Mackies zu Corona bedingten Entlassungen

Frau Mackies erkundigte sich über Corona bedingte Entlassungen von Schulsozialarbeitern.

Herr Frolow gab an, dass dazu nichts bekannt ist. Die Stadt Halle unterstützt die Träger dahingehend besonders während der Pandemielage.

zu 8.12 Herr Schachtschneider zur Maskenpflicht an Schulen

Herr Schachtschneider fragte, ob das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung auch im Freien Pflicht geworden ist, da es Beispiele von Schulen gibt, wo dies praktiziert wird.

Frau Brederlow erklärte, dass es davon abhängig ist, ob eine Schule direkt betroffen ist. Dann wird seitens der Stadt Halle eine Empfehlung zum Tragen der Mund-Nasen-Bedeckung in den Gängen und auf dem Schulhof für das betroffene Objekt ausgesprochen. Dies soll die Gefahr der Ansteckung von Kohorten untereinander einschränken.

zu 8.13 Herr Sondermann zu Fördergeldern der Lehrplanergänzung "Deutsch als Zielsprache"

Herr Sondermann fragte in Bezug auf die Lehrplanergänzung "Deutsch als Zielsprache", warum die Gelder noch nicht freigegeben sind und wann diese freigegeben werden.

Frau Brederlow sagte eine schriftliche Beantwortung zu.

zu 9 Anregungen

zu 9 Herr Lange zur Fliederwegschule

Herr Lange regte erneut an, eine Sitzung des Bildungsausschusses in der Fliederwegschule vorzunehmen.

Herr Schachtschneider erklärte, dass es hierzu eine Antwort von Frau Dr. Radig gab. Hinsichtlich der Haushaltsberatungen und der Pandemielage ist es derzeit nicht möglich, eine Sitzung dort stattfinden zu lassen. Sobald es die Lage möglich macht, wird dies jedoch nachgeholt.

Frau Brederlow ergänzte, dass die Fraktionen sich gerne jederzeit beim Schulleiter melden können.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gab, beendete **Herr Schachtschneider** den öffentlichen Teil der Sitzung und bat um Herstellung der Nichtöffentlichkeit.

Für die Richtigkeit:

Andreas Schachtschneider
Ausschussvorsitzender

Christin Blaßfeld
Stellvertretende Protokollführerin